

Gibt es Schicksal?

ZorroxRobin^^ kap 15 läd^^

Von abgemeldet

Kapitel 15: Aussprache?

Nach Gezeiten melde ich mich auch mal wieder zu Wort. Tut mir leid dass ich so lange gebraucht hab aber in letzter Zeit hatte ich echt viel um die Ohren. Ich hoffe das Kapitel war das Warten wert^^ viel Spaß beim lesen.

15.Kapitel:

Nachdem sie sich aus dem Kuss gelöst hatten sah Robin ihm fest in die Augen.

„Das vorhin hast du doch nicht ernst gemeint oder? Unser Kind würde doch nie Angst vor dir haben, wieso sollte es auch?“ beantwortete sie seine Frage da er noch etwas unsicher erschien.

Seufzend legte er einen Arm um sie und sah in den Himmel. Sie dagegen beobachtete ihn genau, um so viel wie möglich über seine Gedanken zu erfahren.

„Sag mal, warum hast du dich so vermummt, deine anderen Narben hast du doch auch immer offen getragen.“

Das hatte sie schon von Anfang an beschäftigt. Abermals seufzte er ehe er schließlich zu einer Antwort ansetze.

„Weißt du, es liegt weniger am Aussehen, als daran dass jeder mich sofort erkennen würde. Wie ich bereits gesagt habe, die Marine war mir dicht auf den Fersen.“ Erklärte er.

So ganz glaubte sie ihm noch nicht, doch das war sicher einer der Gründe gewesen. Da gab es aber sicher noch mehr.

„Jetzt, da du uns endlich gefunden hast, kommst du doch sicher wieder mit uns mit oder?“

Dieses Thema wollte sie so schnell wie möglich hinter sich bringen, hatte sie doch Angst dass er sie wieder verlassen könnte, kurz nachdem sie zusammengefunden hatten.

„Was empfindest du für mich?“ kam als Gegenfrage.

Die Schwarzhhaarige hatte mit dieser Frage gerechnet und sich schon die passende Antwort zurecht gelegt.

„Ich liebe dich.“ Sagte sie frei raus und küsste ihn kurz.

Das schien Zorro zu überraschen, hatte sie es doch mit einer Selbstverständlichkeit gesagt als wäre es von Anfang an klar gewesen.

„Und was ist mit Renard?“

Auch auf diese Frage war sie vorbereitet, dennoch zog sich ein Schatten über ihr

Gesicht.

„Da muss ich zugeben dass ich einen Fehler begangen hab und ihm entgegen meiner Gewohnheiten zu sehr vertraut hatte.“ Erklärte sie. „Da ist absolut nichts mehr. Außerdem ist er doch tot“ Setzte sie noch hinzu da er noch nicht zufrieden mit ihrer Antwort gewesen war.

Das schien ihm zu genügen denn er ging nicht weiter darauf ein. Es herrschte wieder einen Moment stille, in dem Robin mit sich rang ob diese Frage, die ihr auf der Zunge lag, nicht noch zu früh wäre. Dennoch, sie wollte eine Antwort darauf.

„Was hast du die letzten Monate gemacht?“ wollte sie wissen.

Er verspannte sich ein wenig.

„Euch gesucht.“

„Und was ist alles passiert? Was musstest du alles durchmachen?“ hackte sie weiter nach.

Ja, sie merkte dass sie ihn durchschaut hatte auch wenn es ihm nicht so recht war. Wenn sie jedoch eine Beziehung mit ihm einging und ihn wieder zu dem Zorro machen wollte den sie kannte, dann musste sie das einfach wissen.

„Ich wurde am Tag der Explosion an der anderen Seite der Insel angeschwemmt, schwer verletzt. Ein altes Ehepaar, die abseits des Dorfes lebten, hat mich aufgenommen und gepflegt. Als ich wieder kräftig genug war um aufstehen zu können wart ihr längst weg und die Insel voll von Marineleuten. Sie hatten schnell die kleine Hütte ausfindig gemacht als ich gerade unterwegs war um nach euch zu schauen. Das Ehepaar wurde ein paar Wochen später erhängt, wegen Mithilfe bei der Flucht eines Piraten.“

Sein Ausdruck verhärtete sich wieder, was sie auch verstehen konnte. Es war ja auch eine Schande, Unschuldige einfach wegen ihrer Hilfsbereitschaft zu hängen. Fast reflexartig legte sie ihre Hand auf den Bauch. Nein, ihr Kind sollte mal in einer besseren Welt leben, doch was konnte sie schon tun? Nach einem kurzen prüfenden Seitenblick auf die Schwarzhhaarige erzählte Zorro weiter.

„Erst an diesem Tag sind mir die Narben auf meinem Gesicht aufgefallen. Zuerst waren sie ganz nützlich da die Leute Angst bekamen, doch nachdem die Fahndungen heraußen waren wurden sie zu einem Fluch.“

Wieder schwieg er und presste seine Lippen aufeinander, anscheinend wollte er jetzt nicht darüber reden, also nahm sie seine Hand in ihre und strich zärtlich darüber. Sie wusste, wenn er von sich aus nicht weitererzählte dann brauchte er noch Zeit. Also strich sie ihm sanft über die Wange und lächelte ihn an.

„Ssh du musst nicht weiterreden. Außerdem glaube ich dass die anderen sich sehr freuen würden dich zu sehen. Du kannst dir gar nicht vorstellen wie sie dich vermisst haben.“

Der Themawechsel schien ihr geglückt zu sein da sich sein Gesicht ein wenig aufhellte. Da er keinen Einwand brachte stand sie auf und blickte ihn auffordernd an. Er tat es ihr gleich und legte einen Arm um ihre Hüfte ehe er ihr noch einen Kuss auf die Wange hauchte.

„Ich bin echt froh wieder bei dir zu sein.“ Flüsterte er so sanft dass ihr ein Schauer über den Rücken lief.

Sich an den Grünhaarigen schmiegend machten sie sich schließlich auf den Weg zurück zum Schiff. Klar konnte Robin die leichte Nervosität ihres Freundes spüren, doch sie sagte nichts. Stattdessen versuchte sie ihn durch ein sanftes Streicheln an der Hand zu beruhigen, was auch zu klappen schien. Niemals hätte sie sich zu träumen gewagt mit diesem Mann Hand in Hand den Strand entlang zu gehen, noch dazu mit

seinem Kind unter dem Herzen. Doch die Situation gefiel ihr. Endlich hatte sie ihn wieder, das was sie sich mehr als alles andere gewünscht hatte. Und so schnell würde sie ihn nicht mehr gehen lassen egal was passiert. Das hatte sie sich in ihrem Herzen geschworen. Irgendwie würden sie es schon schaffen eine glückliche Familie zu werden.

Sie gingen das letzte Stück schweigend, aber sich immer noch an der Hand haltend. Von Fernen sah man schon die Lichter des Schiffes. Aufgrund des warmen Abends werden die anderen noch an Deck sein. Zorro erwartete schon von weitem die Schreie, die für ihre Crew so üblich waren, doch es kam nichts. Kein Ruffy der nach Essen schreit, keine Nami die wieder einen Grund zum meckern gefunden hat. Ja es stimmt, auch Robin entging das nicht, doch sie hatte sich schon daran gewöhnt. Seit der Schwertkämpfer nicht mehr da war hatte sich die Crew verändert, sie war allgemein stiller geworden. Nun standen sie schon neben dem Schiff. Nami musste die Schritte gehört haben, denn sie schaute nach unten.

„Du warst heute aber ganz schön lange weg, Robin.“ Sagte sie in einem vorwurfsvollen Ton.

Doch dann sah sie die Person neben der Schwarzhaarigen und bekam große Augen.
„Zorro?“

Ja ihr habt richtig gelesen hier ist es schon wieder aus. Tut mir leid dass es so wenig geworden ist aber ich hab mir gedacht bevor ich nichts on stelle dann doch lieber wenig. Irgendwas stimmt mit meiner Tastatur auch nicht. Wenn ich auf z drücke kommt y und umgedreht und so manche Tasten sind durcheinander. Ist ziemlich schwer dann zu schreiben. hel